

dem Phalanstere erforderlichen Beschäftigungen gefiel, z. B. er konnte Holz hacken, Vieh füttern, anpflanzen u., natürlich nur wenn solche Arbeiten gerade an der Zeit waren. Seine Arbeit wurde nach Ablauf des Tages vom Vorstand in Augenschein genommen, geschätzt und mit einer gewissen Summe gutgeschrieben. Dabei verfolgte man das eigenthümliche Princip, daß die angenehmste Arbeit, auch wenn sie mehr Kunst erforderte, z. B. Uhren repariren, am geringsten, die unangenehmste, z. B. Dünger bereiten, am höchsten angeschlagen wurde. Alle Wochen wurde nur mit jedem Einzelnen abgerechnet, sein Soll, entspringend aus dem festgesetzten Beitrage zur gemeinsamen Wirthschaft, mit dem Haben aus seiner gelieferten Arbeit verglichen. Kam ein Ueberschuß dem Einzelnen zu Gute, so wurde er auf Verlangen ausbezahlt, sonst gutgeschrieben, und verzinsten Schulden an die Gesellschaft wurden nur bis zu einem geringen Betrage gebuldet und sodann der faule Arbeiter ausgestoßen. Gemeinsame Religionsübungen bestanden gar keine im Phalanstere, auch keine Kirche; Jeder konnte glauben und denken und seine Kinder erziehen wie er wollte; factisch waren die meisten Glieder ganz indifferent. Dagegen bestand eine gute Schule." So ging es eine Zeit lang ganz gut, bis nach und

nach die eigentlichen Socialisten, die aus Ueberzeugung diese Lebensart ergriffen hatten, verschwanden und kühnere und materiellere dafür eintraten, die nur so lange blieben, bis sie bei dieser wohlfeilen Lebensweise sich etwas erspart hatten; auch hatten die Actienbesitzer längst die Absicht, das schön gelegene und jetzt herrlich cultivirte Land an sich zu ziehen und zu hohen Preisen zu verkaufen. Dahin ist es jetzt gekommen. (D. X. Btg.)

Der „Dalmatische Beobachter“ giebt folgende Erklärung des Wortes „Hurrah“ —: es ist rein slavisch und man hört es von den Küsten Dalmatiens bis zur Behringsstraße, so oft die Bewohner dieser Landtheile aufgefördert sind, einen Beweis von Muth und Tapferkeit zu geben. Die Entstehung des Wortes schreibt sich von der uralten Vorstellung her, daß jeder Mann, der im Kampfe für sein Vaterland den Heldentod sterbe, geradenwegs in den Himmel (Hu-raj, ins Paradies) komme, und so rufen es die Kämpfenden in der Hitze der Schlacht, wie die Türken „Allah“ rufen. Ein Jeder regt an und ermuntert sich durch die Gewißheit einer sofort erfolgenden Belohnung, die Erde zu verlassen und den Tod zu verachten.

Leipziger Börse am 18. September.

Eisenbahn-Action.	Br.	Gold.	Bank-Action etc.	Br.	Gold.
Altona-Kieler	127 1/2	—	Anh.-Dess. Landesb.	134 1/2	—
Berlin-Anhalt	163	—	Brschw.B.-Act.Lit.A.	128	—
Berlin-Stettiner	—	—	do. . . . Lit. B.	127	—
Cöln-Mindener	—	—	Weim.B.-Act.Lit.A.	114 1/4	113 3/4
Friedr.-Wilh.-Nordbahn	56	—	do. . . . Lit. B.	113 1/4	112 3/4
Leipzig-Dresdner . .	213 1/4	—	Wiener Bank-Noten	89 1/2	89 1/4
Löbau-Zittauer . . .	45 1/4	45	Oesterr. 5 1/2 Metall.	67 3/4	—
Magdeb.-Leipziger . .	318	317	„ 1854er Loose	—	—
Sächs.-Bayersche . .	78	—	1854er National-Anl.	71 3/4	71 1/4
Sächs.-Schlesische . .	—	99	Oestr. St.-E.-B.-Act.	—	118
Thüringische	111 1/4	111 1/4	Obligationen	276	—
			Preuss. Prämien-Anl.	—	—

Leipziger Del- und Productenhandels-Börse
Dienstag am 18. September 1855.

[Die Preise sind bezügl. a) des Deles auf 1 Leipziger Handels-Centner, b) des Getreides auf 1 Preuß. Wispel von 24 Preuß. Scheffel, c) der Delsaat auf 1 Dresdner Scheffel und d) des Spiritus auf 1 Orbst à 14,400 pCt. Tralles, d. i. 180 Preuß. Quart gerichtet.]
Rüböl loco: 19 1/2 $\frac{1}{2}$ Br.; p. Sept., Oct.: ebenfalls 19 1/2 $\frac{1}{2}$ Br.; p. Oct., Nov., incl. p. Nov., Dec.: 19 3/4 $\frac{1}{2}$ Br.
Leinöl loco: 18 3/4 $\frac{1}{2}$ Br.
Mohnöl loco: 23 1/2 $\frac{1}{2}$ Br.
Weizen, 89 R, braun, loco: 124 $\frac{1}{2}$ Br., 125 und 124 $\frac{1}{2}$ bezahlt.
 Roggen, 84 R, loco: 95 $\frac{1}{2}$ Br., 95 1/2, 95, 94 1/2 und 94 $\frac{1}{2}$ bez.; 84 R, Mecklenb., do.: 95 1/2 $\frac{1}{2}$ bez.
Gerste, 74 R, alte, Pomm., loco: 60 $\frac{1}{2}$ bez.; 74 R, neue, do.: 60 $\frac{1}{2}$ Br., 61 $\frac{1}{2}$ bez.; 76 R, neue, do.: 64 $\frac{1}{2}$ Br.
Hafers, 50 R, loco: 31 $\frac{1}{2}$ Br.
Raps, loco: 9 1/2 $\frac{1}{2}$ Geld.
B.-Rübren, loco: 9 $\frac{1}{2}$ S.
S.-Rübren, loco: 8 1/2 $\frac{1}{2}$ S.
Dotter, loco: 8 $\frac{1}{2}$ bez., 7 5/6 $\frac{1}{2}$ S.
Spiritus loco: 55 1/2 und 56 $\frac{1}{2}$ bez., 56 $\frac{1}{2}$ S.; p. Sept., Oct.: 54 $\frac{1}{2}$ Br.; p. Oct. bis Dec., in gleichen Raten: 51 $\frac{1}{2}$ S.; p. Nov., Dec.: 51 $\frac{1}{2}$ Br.; p. Oct. bis Mai: 49 $\frac{1}{2}$ bez.

Tageskalender.

Abfahrt und Ankunft der Dampfwagen in Leipzig.
I. Nach Berlin u. und von dort, A. über Cöthen: A b f. 1) Mrgs. 5 U.; 2) Nachm. 3 1/2 U.; 3) Nachm. 4 1/2 U. (mit Nachtlager in Wittenberg). — An f. a) Nachm. 2 U. 20 M.; b) Nachts 12 U. [Magdeb. Bahnhof]. B. über Rödberau: A b f. 1) Mrgs. 5 U.; 2) Nachm. 2 1/2 U. — An f. a) Nachm. 1 1/2 U.; b) Abds. 8 1/2 U. [Dresdner Bahnhof].
II. Nach Dresden, incl. nach Chemnitz, u. und von dort: A b f. 1) Mrgs. 6 U. (mit Nachtlager in Prag); 2) Vormitt. 9 1/2 U., Courierzug, (mit Nachtlager in Görlitz); 3) Nachm. 2 1/2 U.; 4) Abds. 5 1/2 U.; 5) Nachts 10 1/4 U., Schnellz. — An f. a) Mrgs. 6 1/2 U.; b) Vormitt. 10 U.; c) Nachm. 1 1/2 U.; d) Nachm. 4 U.; e) Abds. 9 1/4 U. [Dresdner Bahnhof].
III. Nach Frankfurt a. M. und von dort, A. über Halle: A b f. 1) Mrgs. 7 U.; 2) Mittags 12 U. (mit Nachtlager in Guntershausen); 3) Nachts 10 U., Schnellz. — An f. a) Mrgs. 7 1/2 U.;

b) Nachm. 2 U. 20 M.; c) Abds. 5 1/4 U.; d) Abds. 9 3/4 U. [Magdeb. Bahnhof]. B. über Hof: A b f. 1) Mrgs. 7 1/2 U., Gilzug; 2) Nachm. 2 1/2 U.; 3) Abds. 6 1/2 U. — An f. a) Nachm. 12 1/2 U.; b) Abds. 8 U. 20 M.; c) Nachts 11 1/2 U. [Bayer. Bahnhof].
IV. Nach Hof u. und von dort: A b f. 1) Mrgs. 4 1/2 U.; 2) Mrgs. 7 1/2 U., Gilzug; 3) Vormitt. 11 U.; 4) Nachm. 2 1/2 U.; 5) Abds. 6 1/2 U. — An f. a) Vormitt. 9 U.; b) Nachm. 12 1/2 U.; c) Nachm. 4 U. 50 M.; d) Abds. 8 U. 20 M.; e) Nachts 11 1/2 U. [Bayer. Bahnh.]
V. Nach Magdeburg u. und von dort: A b f. 1) Mrgs. 7 U., Schnellz.; 2) Mrgs. 7 1/2 U.; 3) Mittags 12 U. (mit Nachtlager in Uelzen, Hannover und Wittenberge); 4) Nachm. 4 1/2 U.; 5) Abds. 6 1/2 U. (mit Nachtlager in Cöthen); 6) Nachts 10 U. — An f. a) Mrgs. 7 1/2 U. (aus Cöthen); b) Mrgs. 8 3/4 U.; c) Nachm. 12 1/2 U.; d) Nachm. 2 U. 20 M.; e) Abds. 9 3/4 U. [Magdeb. Bahnhof].

Stadt-Theater.

Adrienne Lecouvreur.

Drama in 5 Acten, frei nach Scribe und Legouvé von Th. G. Herrmann.

Personen:

Moriz, Marschal von Sachsen,	Herr Wenzel.
Der Prinz von Bouillon	Herr Stürmer.
Die Prinzessin, seine Gemahlin,	Fräul. Berg.
Die Herzogin von Rumont	Fräul. Huber.
Der Abbé von Chazeuil	Herr Haw.
Die Marquise von Rochemille	Fräul. Kalsburg.
Adrienne Lecouvreur	Fräul. Franke.
Richonet, Regisseur des Theater français,	Herr Pauli.
Mademoiselle Jouvenot,	Frau Bachmann.
Mademoiselle Dangeville,	Mitglieder
Duinolt,	des Theater français,
Boiffon,	Herr Niebich.
Eine Kammerfrau	Herr Saalbach.
Ein Diener des Prinzen	Fräul. Grondona.
Herrn und Damen	Herr Rodos.

Ort der Handlung: Paris. — Zeit: 1730 im Monat März.

Preise.

Sächs. Dampfschiffahrt. Täglich früh 8 Uhr und Mittags 12 Uhr von Riesa nach Dresden und täglich früh 7 Uhr 30 M. und Nachm. 2 Uhr 30 M. von Dresden nach Riesa. Fahrpreis von Dresden nach Riesa und zurück I. Platz 20 $\frac{1}{2}$, II. Platz 15 $\frac{1}{2}$.

Öffentliche Bibliotheken:

Stadtbibliothek 2—4 Uhr.
Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9—5 U.
C. Sonntag, Leihanstalt für Musik u. Musikalienhandlung (auch antiquarischer Ein- u. Verkauf von Musikalien), Gewandgäßchen 3.
C. F. Rabats Leihanstalt für Musik u. Musikalienhandlung (auch antiquarischer Ein- und Verkauf von Musikalien), Neumarkt 16.
C. A. Altmanns Musikalien-, Instrum.- u. Saitenhandl., Leihanst. f. Musik (Musikalien u. Pianos) u. Musiksalon, Neum., hohe Allee.
Lamberts Leihbibliothek (H. Luppe), 30,000 Bde., erg d nzt bis auf die neueste Zeit, Johannisgasse Nr. 44 c. parterre.
Das Atelier für Photographie und Daguerreotypie von C. Schanz ist im Garten des Hôtel de Prusse.